

Sehr geehrte Frau Broger

Die SP Wetzikon bedankt sich für ihre Einladung zur Vernehmlassung. Schön, dass wir Gelegenheit hatten, uns bei diesem wichtigen Projekt zu äussern.

Beilegend nun die Antworten der SP Wetzikon zur Vernehmlassung Tagesschulen. Ich hoffe unsere Antworten können zu einem gelungenen Start beitragen.

Ich möchte betonen, dass die SP sich sehr auf den Start des Pilots freut.

Bei Fragen bin ich gerne für Sie da.

Freundliche Grüsse

Hansjörg Huwiler

Co-Präsident SP Wetzikon
Postfach 1280
8620 Wetzikon

Tagesschule Wetzikon, Vernehmlassung

Antwortformular

Absender: SP Wetzikon, Hansjörg Huwiler, Co-Präsident, Postfach 1280, 8620 Wetzikon,
hansjoerg.huwiler@spwetzikon.ch

Gremium/Name:	SP Wetzikon
---------------	--------------------

Frage 1:	Sind Sie grundsätzlich mit der Einführung einer Tagesschule als zusätzliches Angebot zu den bisherigen Tagesstrukturen einverstanden?
Antwort	Begründung
Ja	Zusammen lernen, essen und spielen fördert die Sozialkompetenz jedes Einzelnen. Nicht nur Eltern, die beide berufstätig sind, sondern auch Alleinerziehende sind auf eine Tagesschule angewiesen. Die Tagesschule trägt zur Chancengerechtigkeit bei, jedoch nur, wenn wirklich auch einkommensschwache und sozial belastete Familien davon profitieren können.

Frage 2:	Sind Sie mit dem vorgeschlagenen Grundangebot der Tagesschule einverstanden?
Antwort	Begründung
Ja	Mit dem Grundangebot sind wir einverstanden.
	Hingegen soll bei den zusätzlichen Betreuungsmodulen der Tagesstrukturen die Abholzeit bis mindestens 19.00 Uhr verlängert werden, damit das Angebot auch von Eltern mit längerem Arbeitsweg oder längeren Arbeitszeiten genutzt werden kann. Ideal wäre ein Standort mit Abholzeit bis 20.00 Uhr.

Frage 3:	Sind Sie mit den damit verbundenen Kosten einverstanden? Aus welchen Gründen?
Antwort	Begründung
Teils, teils. Essenskosten ja, Betreuungs- aufwand nein.	<p>Die Frage ist unklar. Bezieht sie sich auf die Kosten, die der Schule entstehen, oder auf jene, die den Eltern und Erziehungsberechtigten verrechnet werden?</p> <p>Eine möglichst gute Kostendeckung sollte natürlich schon ins Auge gefasst werden. Nur bevorzugt jedes System der Kostenbeteiligung – auch mit einem Rabattsystem – die Besserverdienenden, was der Chancengerechtigkeit zuwiderläuft.</p> <p>Die Kosten der Tagesschule müssen längerfristig betrachtet werden. Wenn die Kinder (insbesondere sozial benachteiligte) bereits früh gefördert werden, können später einzelne ergänzende Angebote reduziert werden, was entsprechende Kosten spart.</p> <p>Wir sind nicht einverstanden, dass beim Betreuungsschlüssel die Empfehlungen (Minimalstandard) von KibeSuisse nicht eingehalten werden (Art. 22, Art. 40). Kosten zu sparen, indem z.B. PraktikantInnen statt ausgebildetem Fachpersonal oder weniger Personen pro Anzahl Kinder eingesetzt werden, unterstützen wir nicht.</p> <p>Die Kosten der Tagesschule müssen auf jene der Tagesstrukturen abgestimmt sein. Gemäss Urnenabstimmung vom 11. März 2012 müssen die schulergänzenden Tagesstrukturen einen Kostendeckungsgrad von mindestens 50 % erreichen. Deshalb müsste die Pilotphase der Tagesschule auf 50 % Kostendeckung ausgelegt sein.</p>

Frage 4:	Sind Sie damit einverstanden, dass für die Berechnung der Grundpauschale der Tagesschule die Kosten zu 100 % verrechnet werden?
Antwort	Begründung
Nein	<p>Viele öffentliche Angebote und Infrastrukturen sind nicht zu 100 % kostendeckend. Warum soll das gerade hier der Fall sein?</p> <p>Wir sind nicht einverstanden mit der vollen Verrechnung der Kosten für die obligatorischen Elemente Betreuung und Lernzeit. Diese gehören zum pädagogischen Konzept einer Tagesschule. Die Basis für die Verrechnung der Grundpauschale soll 50 % betragen, s. oben.</p>

Frage 5:	Sind Sie damit einverstanden, dass die Grundpauschale der Tagesschule im gleichen Rahmen subventioniert wird wie die Tarife der Tagesstrukturen?
Antwort	Begründung
Nein	<p>Die Frage kann nicht beantwortet werden. Es fehlen dazu die Zahlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie viele Eltern und Erziehungsverantwortliche profitieren von welchen Rabattstufen? - Wie sieht die Verteilung aus?

	<ul style="list-style-type: none"> - Wie viele bezahlen das Maximum? - Von welchen Annahmen diesbezüglich wird beim Rabattsystem ausgegangen? <p>Die Entlastung für den Mittelstand – den grössten Teil der Bevölkerung – ist zu gering. Wenn beide Elternteile arbeiten gehen, soll es für sie finanziell kein Nullsummenspiel sein.</p> <p>Die Vermögensgrenze, die zu einem Rabatt berechtigt, soll tiefer angesetzt sein.</p>

Frage 6:	Sind Sie damit einverstanden, dass die Tagesschule mit einer vierjährigen Pilotphase eingeführt wird?
Antwort	Begründung
Teilweise	Es muss genug Zeit eingeräumt werden, Erfahrungen zu sammeln für ein neues Konstrukt und um Optimierungen vorzunehmen. Nach zwei Jahren sollte aber klar sein, was funktioniert und wo die Schwachstellen liegen. Bei guter Startphase und grosser Nachfrage müsste eine Option offen sein, die Pilotphase von 4 auf 3 Jahre zu verkürzen. Selbst wenn die Pilotphase auf 4 Jahre angelegt wird, sollte parallel zur Evaluation bei grosser Nachfrage auf Beginn des 4. Jahres eine weitere Tagesschule eröffnet werden.

Haben Sie weitere Bemerkungen?

Reglement allgemein

Das Reglement sollte in mehrere Dokumente aufgeteilt werden. Es ist unvollständig, unübersichtlich und z.T. schlecht strukturiert. Neben grundsätzlichen Ausführungen enthält es Details, die andernorts festgehalten werden sollten. Wir regen an, zumindest folgende Bereiche separat zu regeln:

- Aussagen zur Schule allgemein (z.B. Art. 7), zu Aufgaben, Kompetenzen, Anforderungen an die Ausbildung und Zusammenarbeit der beteiligten Personen der Schule
- Aufgaben der Eltern und Zusammenarbeit mit ihnen
- Kosten und Rabattstruktur

Einzelne Artikel

Art. 6

Was passiert, wenn (nach der Pilotphase) eine Schuleinheit zu wenige Anmeldungen hat? Damit allen interessierten Familien das Angebot offen steht und die Chancengerechtigkeit gewährleistet ist, sollen sie diesfalls Zugang zu einer anderen Tagesschule erhalten. Oder Kinder aus überlasteten Tagesschulen sollen in schwach belegte aufgenommen werden. Sofern der Schulweg zu weit ist, ist der Transport der Kinder – mindestens vom Kindergarten bis zur 3. Klasse – durch die Schule sicherzustellen.

Art. 9 und 10

Zmorge fehlt (vgl. Art. 23). Wir regen an, in Art. 10 statt von einer «gesunden» von einer «ausgewogenen» warmen Mahlzeit zu sprechen.

Art. 12

An kommunalen Feiertagen (Chilbi) muss eine Betreuung sichergestellt sein.

Art. 22

Das Anforderungsprofil an die Ausbildung muss definiert sein.

Art. 23

Es ist unklar, dass Morgenbetreuung und Auffangzeit kostenlos sind. Der Satz in der Mitte von Art. 23 muss lauten: «Der Besuch der Morgenbetreuung im Kindergarten und an den 1. bis 6. Klassen sowie der Auffangzeit im Kindergarten ist freiwillig, **jedoch in der Jahrespauschale enthalten.**»

Art. 26

Der Verweis auf Anhang IV ist nicht korrekt. Dort wird die erweiterte Lernzeit definiert, nicht aber die Ausklangzeit im Kindergarten.

Art. 29

Verdeutlichen, dass es sich hier um 12 Monate handelt (und nicht nur um 39 Wochen).

Art. 31

Anmeldeschluss 15. Januar ist sehr früh. Die Arbeitssituation der Eltern im folgenden Herbst kann nicht immer vorausgesagt werden. Soweit Plätze vorhanden sind, sollten spätere Anmeldungen berücksichtigt werden. Es muss zudem transparent festgehalten werden, bis wann die Eltern den Aufnahmeentscheid erhalten.

Art. 35

Kann bei Wegzug das laufende Schuljahr in der Tagesschule beendet werden? Oder ist der sofortige Austritt zwingend (vgl. Art. 31, Wohnort Wetzikon)?

Art. 35 und 46

Was ist mit Schulferien gemeint, nur die Sommerferien (Art. 46)? Können die Angebote somit 10 Tage vor allen Ferien gekündigt werden oder nur 10 Tage vor den Sommerferien (Ende Schuljahr)? Weshalb steht in Art. 35, dass der 1. Juni Kündigungstermin sei?

Aus unserer Sicht müssen An- und Abmeldungen semesterweise möglich sein.

Art. 36

Die Tagesschule soll eingeführt werden, wenn sich mindestens 18 (statt 20) Kinder für die 1. Klasse anmelden.

Anhänge

Anhang I

Aus dieser Tariftabelle sollte klar hervorgehen, dass es sich um die Kosten für die Tagesstrukturen handelt. Kosten und Rabattstruktur der Tagesschule sollten ebenfalls in einem Anhang festgehalten sein.

Anhang II

Absatz Vermögen: Verständlicher wäre «... der mit den Kindern in einem Haushalt lebenden Eltern, ~~und~~ Erziehungsberechtigten und deren Partnerin oder Partner ...».

Anhang III

Beim letzten Stundenplanbeispiel stimmt der einleitende Text nicht. Variante 1 zeigt 5 L am VM, 2 L am NM (und nicht wie im Text erwähnt 5 + 3); Variante 2 zeigt 4 L am VM, 3 L am NM (und nicht wie im Text erwähnt 4 + 2). Bei Variante 2 sollte der Zvieri **vor** der erweiterten Lernzeit offeriert werden.

Kommunikation

Als die Tagesstrukturen eingeführt wurden, hatten Eltern den Eindruck, man wolle sie möglichst nicht bekannt machen. Es gab keine Information, keine Werbung. Auch beim Infoabend zur Einschulung wurde damals kein Wort verloren. Auch heute noch bekommt man regelmässig Infoblätter von der Schule, die Tagesstrukturen werden jedoch nie ernsthaft beworben. Das müsste sich bei Einführung der Tagesschule klar ändern.

Kontaktperson: Hansjörg Huwiler, hansjoerg.huwiler@spwetzikon.ch, 079 725 78 09